

HOCHSCHULE MÜNCHEN
FAKULTÄT FÜR MASCHINENBAU, FAHRZEUGTECHNIK, FLUGZEUGTECHNIK
WISE 2021/22

ERFAHRUNGSBERICHT
ZUM AUSLANDSSEMESTER AN DER
UNIVERSITY OF MARYLAND



Inhaltsverzeichnis

<u>EINLEITUNG</u>	<u>1</u>
<u>VOR DEM AUFENTHALT</u>	<u>2</u>
VORBEREITUNG UND BEWERBUNG.....	2
FINANZIERUNG.....	2
VISUM	2
VERSICHERUNG.....	3
ANREISE	3
<u>WÄHREND DES AUFENTHALTS</u>	<u>3</u>
ORIENTATION/ INTEGRATION	3
KURSWAHL	3
WOHNEN	4
ORGANISATORISCHES	4
FREIZEITMÖGLICHKEITEN UND REISEN.....	5
<u>INTERKULTURELLE ERFAHRUNG</u>	<u>5</u>
NEUE ERKENNTNISSE ÜBER DAS LAND UND LEUTE.....	5
VORTEILE DURCH AUSLANDSSEMESTER BZGL. BERUFLICHEN WERDEGANG	5
<u>FAZIT.....</u>	<u>6</u>

Einleitung

Aktuell studiere ich im siebten Semester Luft- und Raumfahrttechnik an der Fakultät 03 der Hochschule München. Im Herbst 2021 verbrachte ich ein Semester an der Partnerhochschule University of Maryland (UMD). Bereits am 22. August begann für mich der Aufenthalt und endete am 21. Dezember.

Für mich gab es viele Gründe, ein Auslandssemester zu absolvieren. An erster Stelle wollte ich meine Englischkenntnisse erweitern und präzisieren. Vor allem wollte ich meinen Fachjargon verbessern. Auch habe ich eine persönliche Weiterentwicklung angestrebt. Ich wollte zudem die Erfahrung sammeln, in einem anderen Land zu leben.

Vor dem Aufenthalt

Vorbereitung und Bewerbung

Ungefähr ein Jahr vor meinem Auslandsaufenthalt habe ich mich mit der Organisation und Bewerbung beschäftigt. Um sich für ein Auslandssemester bewerben zu können, muss man selbstverständlich gewisse Voraussetzungen erfüllen. Diese sind auf der hochschuleigenen Website unter der Rubrik „Wege in die Welt“ zu finden. Zu den wichtigsten Bewerbungsunterlagen gehört unter anderem das DAAD Sprachzertifikat. Die Anmeldung für diese Prüfung erfolgt über die Fakultät 13. Je nach Partneruniversität wird erwartet, dass man zusätzlich dazu einen IELTS oder TOEFL Test absolviert. Einige Universitäten akzeptieren auch einen Duolingo Test. In meinem Fall hat die Partneruniversität einen Duolingo Test akzeptiert, sofern man eine von ihnen festgelegte Punktzahl erreicht. Ob ein Duolingo Test anerkannt wird, sollte am besten vorab mit der Partneruniversität abgeklärt werden.

Finanzierung

Es ist nicht zu verleugnen, dass ein Auslandssemester nicht besonders günstig ist. Die Kosten summieren sich sehr schnell. Dabei fallen Kosten für Visum, Flugticket, Unterkunft, Verpflegung sowie Versicherung an. Auch sollte man je nach Bedarf ein gewisses Budget für Ausflüge und das Verreisen einkalkulieren.

Das Auslandsemester finanzierte ich durch eigene Ersparnisse, da ich das Semester vorher mein Praktikum in einem Unternehmen absolvierte. Zudem erhielt ich große finanzielle Unterstützung von meinen Eltern. Darüber hinaus habe ich im Rahmen des PROMOS Stipendiums einen hochschuleigenen Zuschuss für mein Flugticket in Höhe von etwa 600€ erhalten.

Visum

Pandemiebedingt lief das Prozedere leider aufwändiger als üblich ab. Sofern man sich jedoch an die Informationen der Universität hält und die Unterlagen fristgerecht vorbereitet, sollte es kein Problem mehr geben. Nach Erhalt des DS-2019, Ausfüllen gewisser Formulare sowie Bezahlen von Gebühren, ist es möglich, online einen Termin bei der amerikanischen Botschaft auszumachen. Für mein Visumsinterview musste ich nach Berlin fahren, da in München keine Termine mehr verfügbar waren.

Versicherung

Ich habe eine Versicherung, die von der Universität für Austauschstudenten angeboten wurde, abgeschlossen. Die Kosten dafür lagen bei etwa bei 710\$. Glücklicherweise habe ich sie nur für die Durchführung eines Covid Tests in Anspruch genommen.

Anreise

Zunächst bin ich nach Philadelphia geflogen, um Bekannte zu besuchen. Am 22. August bin ich dann nach Maryland gefahren. Per Mail wurde mir bereits mitgeteilt, wo ich meinen Studentenausweis und die Zimmerschlüssel abholen kann. Dafür musste ich vorher einen Termin vereinbaren. Da ich früher als üblich eingchecked habe, musste ich pro Nacht zusätzlich 38\$ zahlen. Die Orientierungswoche begann am 26.08. Somit hatte ich genug Zeit, die Universität und die Umgebung zu erkundigen.

Während des Aufenthalts

Orientation/ Integration

Vor Beginn der Vorlesungszeit fanden einige Tage vor Vorlesungsbeginn Orientierungstage statt. Auf dem Programm stand unter anderem eine „Arts and Craft Night“ und „Frisbee night“. Das hat Spaß! Die Veranstaltung bot einen sanften Übergang zum Vorlesungsstart und war hilfreich, neue Kontakte zu knüpfen.

Kurswahl

Ich habe vier Module aus dem Bereich Luft- und Raumfahrttechnik geschrieben. Die abgelegten Prüfungen konnte ich mir anrechnen lassen. Dafür habe ich mich im Vorfeld gekümmert, indem ich den Inhalt des jeweiligen Moduls und die Anzahl der ECTS meinen Professoren an der Hochschule München zugesendet habe. Nachdem ich eine Bestätigung erhielt, musste ich diese nur noch an die Prüfungskommission weiterleiten. Zwei der Module, die ich dort belegt habe, konnte ich mir als Wahlpflichtmodul anrechnen lassen.

Die Benotung der jeweiligen Module sind unterschiedlich aufgebaut. In einem der Module (ENAE 403 Aircraft Flight Dynamics) hatten wir wöchentliche Quizze, zwei Zwischenprüfungen und eine Abschlussprüfung. Aus diesen wurde dann die Endnote ermittelt. Meiner Meinung nach ist dies

ein sehr erfolgreiches und hilfreiches Prüfungssystem. Vor allem in der Hinsicht, dass die Abschlussprüfungswoche stressfreier ist als an der Hochschule München.

Beim Fach "ENAE 455 Aircraft Propulsion and Power" hatten ich beispielsweise nur zwei Zwischenprüfungen und eine Abschlussprüfung.

Wohnen

Ich habe mich dazu entschieden, auf dem Campus zu wohnen. Mit dieser Entscheidung war ich sehr zufrieden, da es Flexibilität ermöglicht. Zudem hatte ich nur einen zehn bis 15-minütigen Fußweg zu den Vorlesungssälen.

Ich habe mir das Zimmer mit einer Person geteilt. Außerdem hatten wir auch ein Wohnzimmer und zwei Badezimmer, die ich mit fünf weiteren Personen teilte. Da wir keine Küche hatten, mussten wir den Dining Plan buchen. Das habe ich nicht bereut, da ich so Zeit und Aufwand sparen konnte. Die Kantine hatte viel Auswahl von frischen Smoothies bis hin zu einem veganen Buffet. Zudem gab es unter anderem auch täglich frisches Obst und Waffeln. Abgesehen davon habe ich in der Kantine viel Zeit verbracht, da dies der Ort ist, an dem ich andere Austauschstudenten kennenlernte. Dort habe ich die meisten Kontakte geknüpft und konnte mich mit anderen Studenten austauschen.

Organisatorisches

Ich hatte bereits eine Debitkarte von der Deutschen Bank. Mit dieser konnte ich kostenlos an deren Partnerbank - Bank of America - monatlich einen bestimmten Betrag abheben. Vor Abflug habe ich dennoch zusätzlich eine Kreditkarte beantragt, mit der in recht bequem in den USA nahezu überall bezahlen konnte.

Ich habe mir eine SIM-Karte von T-Mobile gekauft. Das war preiswert und ausreichend. Mein in Deutschland gekauftes Handy konnte ich dort problemlos mit der dort erworbenen SIM-Karte benutzen.

In den USA sind Car-Sharing Apps wie Uber und Lyft ziemlich gängig. Von der Universität läuft man ca. 15 Minuten zur Metro. Es gibt aber auch einen Shuttle. Von der Metro aus kann man recht bequem in die Stadt fahren. Ich würde den Austauschstudenten ans Herzen legen, jede Gelegenheit zu nutzen, die Umgebung zu erkundigen und in ihrer freien Zeit in die Stadt zu fahren. Da gibt es sehr interessante Museen und Sehenswürdigkeiten.

Freizeitmöglichkeiten und Reisen

Es bietet sich durchaus an, über das Wochenende zu verreisen. Dabei kann man durchaus den FlixBus in Anspruch nehmen. Zu günstigen Preisen kommt man damit in vier bis fünf Stunden (je nach Verkehr) nach New York City. Für fernere Reisen bietet sich die Möglichkeit, Inlandsflüge zu buchen, beispielsweise über Spirit oder United Airlines.

Außerdem habe ich auch an dem Campingwochenende teilgenommen, welches mir sehr gut gefallen hat. Dies haben die Mitglieder des Terrapin Trail Club organisiert. Wir sind über das Wochenende nach West Virginia gefahren. Am Freitagabend haben wir jeweils die Zelten aufgebaut. Am Samstag gingen wir wandern. Je nach Belieben konnten wir zwischen einer leichten und einer etwas schwierigeren Wanderstrecke entscheiden. Am Sonntag ging es dann wieder zurück nach College Park.

Da am Campus die Impfpflicht herrscht, war Corona kaum ein Thema. So konnten beispielsweise Fußball- Volleyball und Basketballspiele mit Zuschauern stattfinden. UMD-Studenten können ihr Ticket für das Footballspiel kostenlos erwerben. Wann die Spiele stattfinden, wird per E-Mail kommuniziert.

Während der Vorlesungen und allgemein bei Veranstaltungen in geschlossenen Räumen ist es vorausgesetzt, eine Mund- und Nasenbedeckung zu tragen.

Interkulturelle Erfahrung

Neue Erkenntnisse über das Land und Leute

Die Leute sind sehr herzlich und aufgeschlossen. Vor allem die Mitarbeiter des International Office sind sehr hilfsbereit und gastfreundlich. Es fand unter anderem ein Thanksgiving Dinner sowie ein Abschiedsabendessen für die Austauschstudenten statt.

Vorteile durch Auslandssemester bzgl. beruflichen Werdegang

Durch meine Auslandserfahrung konnte ich mich sowohl persönlich als auch fachlich weiterbilden. Neben der Erweiterung meiner Sprachkenntnisse konnte ich auch sehr viele interkulturelle Erfahrung sammeln. Abschließend kann ich behaupten, dass ich mich zu einer offeneren Person entwickelt habe. Durch den interkulturellen Austausch konnte ich meine zwischenmenschlichen Beziehungen stärken.

Fazit

Mein Ziel, Englischkenntnisse zu erweitern und zu vertiefen, habe ich erreicht. Zusätzlich dazu habe ich im Rahmen des Auslandssemesters tolle wertvolle Erfahrungen gesammelt und konnte viel mitnehmen. Zudem habe ich viele neue Menschen kennengelernt, mit denen ich während des Auslandssemesters innerhalb der USA verreist bin und unvergessliche Erinnerungen gesammelt habe. Wir haben eine tolle Bindung aufgebaut. Es mag zwar ein hohes Budget erfordern, jedoch ist die Erfahrung und Weiterbildung dies wert. Rückblickend würde ich diese Entscheidung definitiv wieder treffen. Insgesamt war es ein tolles Semester.



